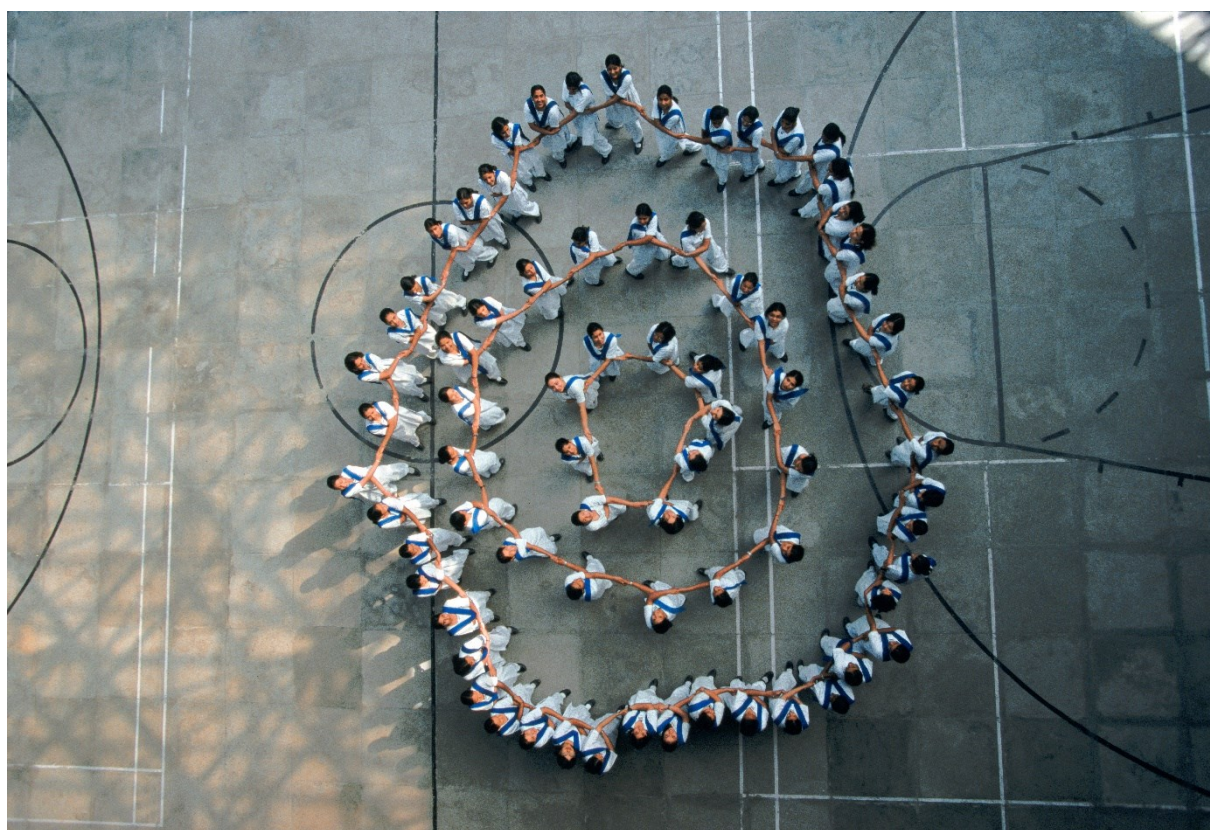


Jahrestreffen des Netzwerks der UNESCO- assoziierten Schulen der Schweiz

Dienstag, 13., und Mittwoch, 14. Mai 2025

Bern, Berner Fachhochschule, [Departement Wirtschaft](#), Brückenstrasse 73,
Bern ([Anreise](#))

Simultanübersetzung DE / FR / IT



Copyright: Olivier Föllmi



JAHRESTREFFEN 2025

Das diesjährige Treffen konzentriert sich auf drei Themen.

1. UNESCO-Empfehlung zu Bildung für Frieden und Menschenrechte, internationale Verständigung, Zusammenarbeit, Grundfreiheiten, Global Citizenship und nachhaltige Entwicklung: Konsultation des Netzwerks

Im November 2023 verabschiedete die internationale Gemeinschaft eine globale Empfehlung zur Zukunft der Bildung. Die [Empfehlung von 2023 zu Bildung für Frieden, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung](#) (allgemein verwendeter Titel) ist der einzige Völkerrechtstext, der festlegt, wie Bildung organisiert werden soll, welche Inhalte sie vermitteln soll und wie sie zur Förderung von Frieden und nachhaltiger Entwicklung eingesetzt werden soll. Ihr Ziel ist es, die Länder bei der Anpassung ihrer Bildungssysteme an die Bedürfnisse des 21. Jahrhunderts zu unterstützen.

Die Empfehlung ist das Ergebnis von zwei Jahren intensiver Verhandlungen zwischen 194 Mitgliedstaaten der UNESCO und eine aktualisierte Fassung der Empfehlung von 1974, die die Rolle der Bildung für Frieden, internationale Verständigung und Gerechtigkeit erstmals anerkannte.

Was läuft in der Schweiz?

Die Schweizerische UNESCO-Kommission setzt sich für die Förderung dieser Empfehlung und deren Werte in der Schweiz ein. Zu diesem Zweck gab sie eine Studie in Auftrag, um eine Bestandsaufnahme der Umsetzung der Empfehlung zu erstellen und konkrete Möglichkeiten zu ihrer Förderung und Verbreitung in der Schweiz aufzuzeigen. Parallel dazu erstellt sie gemeinsam mit der deutschen, der österreichischen und der luxemburgischen UNESCO-Kommission einen Infolyer und ein Poster zu den Grundprinzipien der Empfehlung. Diese Dokumente sollen in den drei Amtssprachen veröffentlicht werden.

Zu Beginn dieses Prozesses möchte die Schweizerische UNESCO-Kommission zusammen mit den Mitgliedern des Netzwerks in der Schweiz, den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften überlegen, wie die zwölf in der Empfehlung aufgeführten Kompetenzen genutzt werden können.

2. Lancierung des Weltbildungsberichts 2024/2025 «Leadership in der Bildung» in der Schweiz

Der seit 2002 erscheinende [Weltbildungsbericht](#) ist ein redaktionell unabhängiger Bericht, der von der UNESCO herausgegeben wird. Am Weltbildungsforum 2015 wurde beschlossen, dass der Bericht die Fortschritte bei der Umsetzung der Agenda [Bildung 2030 \(SDG 4\)](#) verfolgen und evaluieren soll. Der Bericht ist jeweils einem Schwerpunktthema gewidmet. Für 2024/25 wurde das Thema «Leadership in der Bildung» gewählt.

Der Weltbildungsbericht 2024/2025, der am 31. Oktober 2024 am [Weltbildungstreffen in Fortaleza](#), Brasilien, veröffentlicht wurde, untersucht die Anforderungen an gute Leadership im Bildungsbereich und wie diese von Land zu Land und im Laufe der Zeit variieren. Er beleuchtet die Visionen und Ziele, die auf verschiedenen Ebenen zu dieser Leadership beitragen, und untersucht, wie und durch welche Praktiken die Ausübung von Führungsaufgaben zu besseren Bildungsergebnissen beiträgt.

Die Schweizerische UNESCO-Kommission hat sich mit den Schulleiterverbänden der Deutschschweiz (VS LCH) und der lateinischen Schweiz (CLACESO) sowie mit dem Kompetenzzentrum LEAD (Kompetenzzentrum für Schulleitung an der Pädagogischen Hochschule Waadt) zusammengetan, um die Schlussfolgerungen des Weltbildungsberichts 2024/2025 den betroffenen Schweizer Bildungsakteuren zugänglich zu machen.

Diese Veranstaltung ist Teil des Netzwerktreffens, steht aber einem breiteren Publikum offen. Die Schweizerische UNESCO-Kommission identifiziert im Voraus eine Reihe von Mitgliederschulen des Netzwerks in der Schweiz sowie Schüler/-innen und Lehrkräfte, die bewährte Praktiken/Erfahrungen in den Bereichen geteilte Führung und kollaborative Schulkulturen (Empfehlung 3 des Berichts) vorstellen. Die Schulen werden eingeladen, ihre Sichtweise und ihre Erfahrungen bei der Lancierung und im Vorfeld im Netzwerk in der Schweiz zu präsentieren, damit dieses gegebenenfalls weitere relevante Elemente ergänzen kann.

3. Austausch und Führungen

Das Programm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Schule vorzustellen, Erfahrungen auszutauschen und Fragen zu stellen. Das Abendessen am 13. Mai 2025 dient ebenfalls diesem Zweck und findet an einem besonderen Ort der Inklusion und Vielfalt statt.

Wie immer ist das Treffen auch eine **Gelegenheit**, Orte zu besuchen, die mit der UNESCO zu tun haben. Dieses Jahr ist eine Führung durch die Altstadt von Bern, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, und durch das Schweizerische Bundesarchiv geplant.

Besichtigungsprogramm							
Dienstag, 13. Mai 2025				Mittwoch, 14. Mai 2025			
Führungen durch die Berner Altstadt				Führung durch das Schweizerische Bundesarchiv			
Zeit	Max. Teilnehmerzahl	Sprache	Treffpunkt	Dauer	Max. Anz.	Sprache	Treffpunkt
10.30–11.30	20	DE	Bundesterasse	13.30–14.45	12	DE	Archivstrasse 24
10.30–11.30	20	DE	Bundesterasse	13.30–14.45	12	FR	Archivstrasse 24
11.30–12.30	20	DE	Bundesterasse	13.30–14.45	12 (max)	DE	Archivstrasse 24
11.30–12.30	20	DE	Bundesterasse				
11.30–12.30	20	FR	Bundesterasse				
11.30–12.30	20	IT	Bundesterasse				

Goethe bezeichnete Bern als die schönste Stadt, die er je gesehen habe. Diese Auszeichnung der barocken Bundeshauptstadt ist berechtigt. Das Erbe der Zähringer ist ein positives Beispiel dafür, wie eine mittelalterliche Stadtstruktur beibehalten und dennoch angepasst werden kann, so dass sie auch zunehmend komplexe zeitgenössische Funktionen erfüllt. Sie lädt mit imposanten geschlossenen Häuserzeilen und ihrer eindrucklichen Dachlandschaft, den Arkaden, Kellern, Türmen und Brunnen, die zu einem Grossteil in ihrer originalen Substanz erhalten geblieben sind, zum Gang durch die Jahrhunderte ein.

Im Schweizerischen Bundesarchiv werden unter anderem die [Genfer Konventionen von 1864, 1906, 1929 und 1949 sowie die Zusatzprotokolle von 1977 und 2005](#) aufbewahrt. Diese völkerrechtlichen Verträge enthalten die wichtigsten Regeln zur Begrenzung der Gräuel des Kriegs. Sie schützen alle Personen, die nicht oder nicht mehr an Kampfhandlungen teilnehmen (Zivilpersonen, medizinisches Personal und humanitäre Organisationen bzw. Verwundete, Kranke, Schiffbrüchige und Kriegsgefangene). Die Genfer Konventionen sind das Fundament des humanitären Völkerrechts. Die Schweiz ist Depositarstaat und daher für die Aufbewahrung der Originaldokumente zuständig.

WISSENSWERTES

Das 1953 von der UNESCO ins Leben gerufene Netzwerk der UNESCO-assoziierten Schulen (ASPnet) ist ein weltweites Netzwerk von Schulen, die sich für die Werte und Themen der UNESCO einsetzen.

Das von der Schweizerischen UNESCO-Kommission organisierte Jahrestreffen des Netzwerks in der Schweiz bietet den angeschlossenen Schulen Gelegenheit, sich näher kennenzulernen, gute Praktiken vorzustellen, Erfahrungen auszutauschen, Möglichkeiten für Partnerschaften auszuloten und Themen zu vertiefen. Zudem ist

es eine Gelegenheit für das ASPnet, Kontakte zu anderen Akteuren und Netzwerken der UNESCO zu pflegen.

Das Treffen ist jedes Jahr einem anderem Thema gewidmet.

Die Schweizerische UNESCO-Kommission mit Sitz in Bern wurde 1949 auf Beschluss des Bundesrates als ausserparlamentarische Kommission mit beratender Funktion geschaffen. Sie fungiert als Bindeglied zu den Behörden in der Schweiz für alle Fragen, die für die UNESCO von Interesse sind. Darüber hinaus setzt sich die Kommission für die Förderung der intellektuellen Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene in den Zuständigkeitsbereichen der UNESCO bei interessierten Partnern und Institutionen sowie der breiten Öffentlichkeit ein.

www.unesco.ch

Die UNESCO mit Sitz in Paris ist die 1945 gegründete Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Sie hat den Auftrag, durch die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation zu Frieden und Sicherheit beizutragen.

www.unesco.org

PROGRAMM

Dienstag, 13. Mai 2025	
Vormittag: Ankunft der Teilnehmenden und Führungen	
12.30–13.45	
Mittagessen in der Jugendherberge Bern (Weihergasse 4)	
Moderation: Pascale Marro , Mitglied der Schweizerischen UNESCO-Kommission	
14.00–14.10	Begrüssung und Einführung <ul style="list-style-type: none">• Pascale Marro, Mitglied der Schweizerischen UNESCO-Kommission• Thomas Zeltner, Präsident der Schweizerischen UNESCO-Kommission
14.10–14.40	Einführung zur Empfehlung von 2023 zu Bildung für Frieden, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung <ul style="list-style-type: none">• Rolf Gollob, Mitglied der Schweizerischen UNESCO-Kommission• Q&A

14.40–15.10	<p>Welche Kompetenzen müssen gefördert werden? Welche haben Priorität? Warum? Wie?</p> <p>Präsentation der ersten Ergebnisse der Studie zu den Fortschritten bei der Umsetzung der Empfehlung in der Schweiz und konkrete Empfehlungen zu ihrer Förderung und Verbreitung in der Schweiz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klara Sokol, Direktorin von Education 21
15.10–16.00	<p>Die Mitglieder des Netzwerks in der Schweiz sind eingeladen, ihre Meinung zur Relevanz dieser Kompetenzen und zur Umsetzbarkeit ihrer Umsetzung zu äussern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion und Zusammenfassung
16.00–16.20 Pause	
16.20–16.50	<p>Was hält die GenZ von der UNO? Ergebnisse von Jugendkonsultationen in der Schweiz durch die Swiss UN Youth Reps</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aneschka Berchtold, Swiss UN Youth Representative • Flora Chiper, Swiss UN Youth Representative
16.50–17.30	<p>Weltbildungsbericht: Was ist eine gute Praxis der partizipativen Schulleitung?</p> <p>Vorab identifizierte Schulen stellen ihre wichtigsten Elemente zur Präsentation guter Praktiken bei der Förderung einer partizipativen Schulleitung und einer kollaborativen Kultur in Schulen vor (Empfehlung 3 des Berichts).</p> <p>Präsentation und Diskussion. Moderation: Laetitia Houlmann, Mitglied der Schweizerischen UNESCO-Kommission</p>
17.30–17.40	<p>Schlussfolgerungen und Informationen für das weitere Programm</p> <p>Pascale Marro, Mitglied der Schweizerischen UNESCO-Kommission</p>
<p>18.30–21.00</p> <p>Netzwerk-Dinner in der Fabrique28 (Monbijoustrasse 28)</p> <p>Möglichkeit, Projekte, Initiativen oder Erfahrungen vorzustellen und auszutauschen</p>	

Mittwoch, 14. Mai 2025
LANCIERUNG DES UNESCO-WELTBILDUNGSBERICHTS 2024/2025 IN DER
SCHWEIZ

«Leadership in der Bildung»

[Link](#) zum Konzeptpapier und vorläufigen Programm

Nachmittag: Führungen und Abreise

RESSOURCEN

[Website der UNESCO](#) zur Empfehlung von 2023 zu Bildung für Frieden, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung (nur Französisch und Englisch)

[Text](#) der Empfehlung von 2023 zu Bildung für Frieden, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung

[Weltbildungsbericht 2024/2025 : Kurzfassung](#)